

kunstkeramik

Einführungsabende in Anthroposophie

Anthroposophie als Entwurf eines Welt- und Menschenverständnisses

mit Paul Krauer, Luzern

Impulsreferate und Austausch im Gespräch:

10. Januar 2019: *Der physische Leib des Menschen:*
Ist es das, was wir sehen und wägen können?
24. Januar 2019: *Die Naturreiche und der Mensch:*
Welchen Zusammenhang kann man finden?
7. Februar 2019: *Das Leben: Woher kommt es?*
Wie wird es unterhalten?
14. März 2019: *Mensch und Kosmos:*
Welche Beziehung besteht?
4. April 2019: *Die Seele:*
Wenn der Anatom sie nicht findet
11. April 2019: *Der Geist:*
Ursache oder Folge im Gesamtsein des Menschen?
9. Mai 2019: *Mikrokosmos und Makrokosmos:*
Alter Zopf oder Realität?

Einführungstext siehe hinten.

Paul Krauer: Berufslehre als Elektromechaniker, 3 Jahre Tätigkeit in biol. dyn. Landwirtschaft im Zusammenhang mit Sozialpädagogik. Eidg. Matura und Medizinstudium in Zürich. Dissertation zum Thema Osteoporose. Seit 1994 Arztpraxis für Innere Medizin und anthroposophische Medizin in Luzern. Verheiratet in 2. Ehe, 1 Tochter, 3 Grosskinder.

Veranstalter **Anthroposophische Gesellschaft Luzern** www.anthrolu.ch

Die Kunstkeramik, an der Luzernerstrasse 71 in Ebikon, ist ab Bahnhof Luzern mit dem Bus 22/23 erreichbar. Haltestelle St. Klemens oder mit Bus 1 bis Maihof und 5 Minuten zu Fuss Richtung Ebikon.

Eintritt: freier Beitrag

kunstkeramik

Liebe interessierte Menschen

Ich möchte Ihnen Anthroposophie als Entwurf eines Welt- und Menschenverständnisses einführend vorstellen.

Mensch erkenne dich selbst war die Aufforderung für die Schüler der Mysterien im alten Griechenland. Diese Mysterienschulen waren die Hochschulen vergangener Kulturen.

Heutige Hochschulen würden sagen: ***Erkenne die materielle Grundlage der Welt und versuche daraus ihre Lebewesen und den Menschen zu erklären.***

Doch im weiteren Differenzieren von kleinen Strukturen und Kräften finden wir weder Leben noch Seele noch Geist. Das Vertrauen in den Gesamtzusammenhang ist dem Dogma des zufällig sich ordnenden Moleküls, aus dem sich später der Organismus in seiner Erbfolge bildet, gewichen. Wer den „Vorhang“ der sinnlich erfahrbaren Welt durchdringen will, landet oft in Illusion oder Angst vor dem ***Dahinter***.

Anthroposophie kann eine Lehre sein, aber auch wie eine Geschichte, oder ein Märchen, welche uns vorerst Wahrnehmung und Denken und andere Seelenfähigkeiten anregen, Vorstellung erweitern. Das Kernstück dazu sind wir selber. Um Leben zu verstehen oder bewusst zu erfahren, müssen wir uns mindestens im Ansatz dazu selber etwas verleibendigen, was häufig Mut verlangt. Darauf können auch Fragen nach Seele und Geist aufgebaut werden. Entsprechend ist Objektivität wie intime Wahrnehmungsfähigkeit auszubilden. Was Menschen alter Kulturen als natürliche Gabe hatten, ist zugunsten der Selbstbestimmung, der die Freiheit des Individuums zugrunde liegt, verlorengegangen.

Das Finden des Geistes in Seele, Leben und Materie wird individuell wieder erworben werden können. Anthroposophie öffnet dazu Wege und Türen. Oft ist dieser Weg ein genauso langsames, bescheidenes Ertasten, Erfragen und Tun, wie wir andere Fähigkeiten, z.B. Sprechen, Schreiben, Lesen erworben haben.

Gerne würde ich mit Ihnen die auf der Vorderseite formulierten Themenkreise nach Impulsreferaten, fragend anschauen und vertiefen.

Paul Krauer